



# **Geschäftsbericht**

# **2 0 1 2**



## Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2012 (alle Angaben in EUR)

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
<b>Umsatz</b>	3.809.871	5.303.166	5.080.152	5.577.457	8.320.069	5.969.331	1.730.639	3.366.893	1.976.112	3.427.544	3.853.059	247.692
<b>Rohergebnis</b>	311.874	744.520	852.805	365.197	278.495	1.139.434	902.196	881.806	384.879	194.023	82.044	30.348
<b>Saldo Zins- und Dividendeneinnahmen</b>	188.407	299.840	154.219	96.798	308.101	235.860	122.999	41.994	17.701	16.538	20.554	7.849
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	2.753.875	196.592	651.776	70.116	- 245.107	250.611	557.615	538.259	232.746	145.564	28.974	14.251
<b>Jahresüberschuss</b>	2.664.979	197.229	674.929	52.919	- 338.396	71.074	579.243	447.577	229.856	125.791	14.192	9.989
<b>Eigenkapital</b>	6.434.295	3.687.847	4.236.788	3.584.453	3.598.800	3.908.121	3.900.170	2.087.034	1.046.630	563.251	305.431	171.239
<b>Summe eingereichtes Volumen der laufenden Spruchverfahren</b>	18.997.593	39.727.540	36.857.712	24.709.485	11.521.007	9.498.693	2.549.590	2.005.809	1.260.188	717.959	378.850	15.626
<b>erhaltene Nachbesserung aus beendeten Verfahren (kumuliert)</b>	2.869.598	315.403	271.091	240.244	226.401	147.401	23.137	6.994	5.878	0,00	0,00	0,00
<b>Aktienanzahl (Jahresende)</b>	452.390	452.390	454.321	454.321	452.390	438.132	377.388	287.388	197.388	137.388	102.000	62.000
<b>Ergebnis pro Aktie*</b>	5,89	0,44	1,49	0,15	- 0,77	0,16	1,70	2,10	1,50	1,15	0,23	0,28
<b>Eigenkapital pro Aktie</b>	14,22	8,15	9,33	7,89	7,96	8,91	9,13	7,26	5,30	4,10	2,99	2,76
<b>Eingereichtes Volumen pro Aktie</b>	41,99	87,57	80,69	54,39	25,47	21,68	6,76	6,98	6,38	5,23	3,71	0,25
<b>NAV pro Aktie</b>	20,67	17,30	16,86	15,33	13,06	15,51	12,12	10,01	6,52	4,27	3,65	2,83
<b>Ausschüttung pro Aktie</b>	0,00**	1,50	0,00	0,00	0,00	0,30	0,25	0,15	0,125	0,075	0,05	0,00

\*nach Steuern, auf Basis der gewichteten Anzahl im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebener Aktien  
 \*\* aus Kapitalherabsetzung, die Auszahlung erfolgte per ex-Tag 30.1.2012

## **Brief an die Aktionäre**

Usingen, 15. Juli 2013

**Sehr geehrte Aktionäre,**

Sie halten den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 in den Händen, ein Geschäftsjahr das für die SCI in vielerlei Hinsicht ein Rekordjahr darstellt. Getragen vom Mittelzufluss aus dem Böhler-Uddeholm Spruchverfahren erreichten Jahresüberschuss, Innerer Wert der SCI-Aktie und auch der Aktienkurs neue Höchststände.

Die Bilanzsumme ist um 43% auf über 6,5 Mio. EUR angestiegen, die Eigenkapitalquote liegt bei 98%. Diese solide Bilanzstruktur ist uns wichtig, insbesondere um jederzeit flexibel auf sich kurzfristig bietende Gelegenheiten reagieren zu können.

Im Januar 2012 hatten wir einen Betrag von 678.585 EUR aus der Kapitalherabsetzung ausgeschüttet, dies entsprach 1,50 EUR je Aktie. Diese Kapitalmaßnahme bildete eine für die Aktionäre steuerlich günstige Alternative zu Dividendenausschüttungen. Da wir bei Beschlussfassung dieser sehr hohen Ausschüttung angekündigt hatten, einige Jahre hier nach die Ergebnisse thesaurieren zu wollen, dürfte es keine Überraschung darstellen, dass wir trotz des hohen Jahresüberschusses und Bilanzgewinns vorschlagen, für 2012 auf eine Dividende zu verzichten.

Nachdem das Jahr 2012 von gut laufenden Aktienmärkten und für uns zusätzlich von dem Effekt aus dem Böhler-Uddeholm Spruchverfahren geprägt war, möchten wir den Blick nach vorn richten.

Der deutsche Aktienmarkt befindet sich in einer Phase gewisser Orientierungslosigkeit. Die Frage lautet, ob die Zeiten niedriger Zinsen, die den Aktienmarkt nach oben treiben, bereits demnächst enden oder noch lange anhalten. Diesbezügliche Äußerungen der Präsidenten der US-Notenbank und der EZB geben derzeit die Richtung für den Markt vor. Dabei ist klar, dass beim Wegfall der überbordenden Liquidität mehr Risiken als Chancen für den Aktienmarkt zu gewärtigen wären: die unsichere Lage in Chinas Bankensystem,

noch ungelöste Probleme in einzelnen Ländern (Süd-)Europas oder ein für die deutsche Wirtschaft ungünstiger Ausgang der Bundestagswahl im Herbst. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Aber so lange das Zinsniveau derart niedrig ist, sind Aktien alternativlos und es fließt weiter Geld in den Aktienmarkt.

Und so ist die Situation für uns dieselbe wie eigentlich immer: die Entwicklung des Marktes können wir nicht vorhersagen. Wohl aber wahrscheinliche Entwicklungen bei einzelnen Unternehmen prognostizieren. Und diesem Anspruch werden wir glücklicherweise auch derzeit gerecht:

Bei unserer größten Depotposition InnoTec verläuft die Entwicklung im Rahmen unserer Erwartungen. Der Wert hat sich auch in den jüngsten Kursturbulenzen gut gehalten.

Bei der Norddeutsche Steingut, einem Wert unserer TOP 10, wurde mit dem angekündigten Übernahmeangebot das Endspiel als Publikumsgesellschaft eingeleitet; Unternehmensvertrag und/oder Squeeze-Out werden wohl folgen. Durch den Kursanstieg nach der Ankündigung des Kaufangebotes wurde unsere Position schon nennenswert aufgewertet.

Bei der caatoosee AG i. L. dürfte der Liquidationserlös in der von uns errechneten Größenordnung liegen und uns damit eine ansehnliche Rendite bei geringem Risiko und überschaubarem Zeithorizont bieten.

Unseren langjährigen Aktionären ist bekannt, dass wir bereits seit den ersten Jahren unserer Geschäftstätigkeit neben unseren Kerninvestments in Deutschland auch börsliche Investments in Lettland getätigt haben und hierbei auch überwiegend nennenswerte Erfolge erzielen konnten. Wir haben diese Investments im Jahr 2012 verstärkt, da wir an der Börse Riga sehr günstig bewertete Unternehmen vorfinden und das Land das höchste Wirtschaftswachstum in ganz Europa aufweist. Der EURO-Beitritt zum 1.1.2014 wird für weitere Impulse, auch für den Aktienmarkt sorgen.

Abfindungswerte stellen für uns nach wie vor einen Schwerpunkt unseres Tätigkeitsbereiches dar. Durch das Erkennen besonders grober Unangemessenheiten und Bewertungsfehler bei Abfindungen in Squeeze-Out/Unternehmensvertrags-/Verschmelzungs- und Delisting-Fällen gelingt es uns häufig (wenngleich nicht immer und nicht bei allen Gerichten) das Abfindungsniveau im Spruchverfahren letztlich auf einen angemessenen Wert anzuheben. Die Komplexität in diesem Bereich nimmt zu: Die Sichtweisen der in Deutschland zuständigen Gerichte driften auseinander; daher ist es für uns inzwischen zwingend das Einreichungsvolumen und die zu zahlende Prämie stark an dem Kriterium auszurichten welches Gericht für das Spruchverfahren zuständig sein wird.

Spezialfälle wie grenzüberschreitende Verschmelzungen deutscher AG`s scheinen in Mode zu kommen; sie erfordern eine besondere Expertise bei der Verfolgung der Nachbesserungsansprüche im Spruchverfahren. Zudem gewinnt der österreichische Markt im


Abfindungsbereich für uns an Bedeutung: zwar mit weniger Abfindungsfällen, aber dafür mit einem Rechtssystem, bei dem hohe wissenschaftliche Standards angewendet werden und eine gewisse Sicherheit besteht, dass am Ende des Verfahrens eine Abfindung steht, welche die Bezeichnung „angemessen“ auch verdient.

Solide Nebenwerte und Abfindungssituationen, dies ist das Konzept, mit dem wir die kommenden, möglicherweise turbulenten Monate angehen wollen.

Wir gehen davon aus, auch in diesem Jahr unser langjähriges Ziel einer jährlichen Wertsteigerung von 10% erreichen und einen ordentlichen Gewinn ausweisen zu können.

Herzlichst,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Wiederhold', with a horizontal line extending to the right.

Oliver Wiederhold

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 im ersten Halbjahr zu zwei und im zweiten Halbjahr zu einer formellen Sitzung getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung in Form von Zusammenkünften von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern untereinander. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, laufende Gerichtsverfahren sowie den Gang der Geschäfte. Strategische Entscheidungen der Gesellschaft erfolgten in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands wurden diverse Wertpapierinvestments erörtert und genehmigt. Dies betraf insbesondere Positionen im Rahmen eines Abfindungsangebots wie Landesbank Berlin Holding AG und Cybio AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung wie bei der Alno AG und der Hamborner AG, sowie längerfristigen Positionsaufbau bei der caatoosee AG. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Kauf und Verkauf eigener Aktien zu. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Die Zusammensetzung des Vorstands und Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr 2012 unverändert. Die Struktur der Vorstandsvergütung wurde im Geschäftsjahr 2012 in sofern geändert, als dass eine zweite variable Vergütungskomponente eingefügt wurde.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2012 wurde die Fahrni Süring & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Homburg, zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 erstellt. Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 12. Juli 2013 erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Prüfung des Jahresabschlusses zur Verfügung. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Usingen, im Juli 2013

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall  
(Vorsitzender)

## BILANZ zum 31. Dezember 2012

### AKTIVA

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.587.113,68	1.972.046,66
2. Nicht verbriefte Geschäftsanteile	33.317,41	36.304,77
	<u>3.620.431,09</u>	<u>2.008.351,43</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	66.209,28	96.699,24
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	1.654.430,33	2.400.014,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.221.322,43	79.460,86
	<u>2.941.962,04</u>	<u>2.576.174,70</u>
	<b><u>6.562.393,13</u></b>	<b><u>4.584.526,13</u></b>

## BILANZ zum 31. Dezember 2012

### PASSIVA

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Eigene Anteile	0,00	-4.087,00
2. Gezeichnetes Kapital	452.390,00	452.390,00
	452.390,00	448.303,00
II. Kapitalrücklage	1.558.981,58	1.545.096,73
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	7.443,65	7.443,65
2. Andere Gewinnrücklagen	63.497,98	0,00
	70.941,63	7.443,65
IV. Bilanzgewinn	4.351.981,81	1.687.003,22
	6.434.295,02	3.687.846,60
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	62.735,70	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	64.128,50	37.270,00
	126.864,20	37.270,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 134.828,03)	0,00	134.828,03
II. Sonstige Verbindlichkeiten		
-davon aus Steuern		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.205,91)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 724.581,50 (Vorjahr: EUR 109.082,35)	1.233,91	724.581,50
	1.233,91	859.409,53
	<b><u>6.562.393,13</u></b>	<b><u>4.584.526,13</u></b>



**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	3.809.871,46	5.303.166,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.038.992,84	573.571,40
3. Wertpapieraufwand	3.497.996,81	5.132.217,83
4. Personalaufwand	86.160,11	57.058,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	590,44	799,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	177.418,09	101.296,38
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	108.215,77	191.864,27
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.191,20	112.738,60
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	519.127,73	688.612,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.103,50	4.763,50
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.753.874,59</b>	<b>196.592,05</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	88.896,00	0,00
13. Sonstige Steuern	0,00	-636,74
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>2.664.978,59</b>	<b>197.228,79</b>
14. Gewinnvortrag	1.687.003,22	1.558.099,91
15. Ergebnisverwendung		
a) Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0,00	4.827,50
b) Einstellung in die Kapitalrücklage nach §237 Abs. 5 AktG	0,00	-4.827,50
c) Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	0,00	-63.497,98
d) Verrechnung mit zur Einziehung erworbenen Aktien	0,00	0,00
e) Aufwand aus der vereinfachten Kapitalherab- setzung durch Einziehung von Aktien	0,00	4.827,50
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b><u>4.351.981,81</u></b>	<b><u>1.687.003,22</u></b>

## **Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG für das Geschäftsjahr 2012**

### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vorschriften zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Soweit Abschreibungen aus Vorjahren durch Erholung der Wertpapierkurse rückgängig zu machen waren, wurden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit notwendig wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital betrug während des gesamten Berichtsjahres EUR 452.390 und war eingeteilt in 452.390 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

### **Genehmigtes Kapital**

Gemäß §7 der Satzung besteht ein Genehmigtes Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2016 um bis zu EUR 226.195,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).“

Im Berichtsjahr wurde das Genehmigte Kapital nicht ausgenutzt.

### **Bedingtes Kapital**

#### **Bedingtes Kapital V**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 und Eintragung in das Handelsregister am 8. Dezember 2008 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 114.330 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Das bedingte Kapital diente der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2007.

Das Bedingte Kapital V wurde im Berichtsjahr nicht ausgenutzt. Die Optionsscheine der Optionsschuldverschreibung 2007 wurden vollständig nicht ausgeübt und sind verfallen.

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung am 1. Februar 2011 beschlossen, §8 Abs. 5 der Satzung entsprechend der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 zu streichen.

#### **Bedingtes Kapital VI**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 und Eintragung in das Handelsregister am 9. Oktober 2008 mit Änderung gemäß Beschluss vom 24. Februar 2012 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 50.360 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VI). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2008. Jeder Anleihe über EUR 2,50 war ein Optionsschein beigelegt, jeder dieser Optionsscheine verkörpert das Recht zum Bezug von einer neuen Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50. Die Laufzeit der Optionsscheine endet am 30. November 2018. Sie können nach Ablauf einer am 1. Januar 2009 endenden Sperrfrist bis zum Ende der Laufzeit ausgeübt werden. Näheres regeln die Optionsscheinbedingungen. Der Bezugspreis beträgt 15,00 EUR je Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50, vorbehaltlich einer Anpassung bei Kapitalveränderungen aufgrund der Verwässerungsschutzklausel gem. den Optionsschein-Bedingungen.

Das Bedingte Kapital VI wurde im Berichtsjahr noch nicht ausgenutzt.

## **Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG, Wandelschuldverschreibungen und vergleichbare Wertpapiere**

Im Berichtsjahr bestanden keine derartigen Rechte bzw. Wertpapiere.

## **Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage**

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Es wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 13.884,85 EUR aus dem Verkauf eigener Anteile in die Kapitalrücklage eingestellt

## **Gewinnvortrag**

Der Gewinnvortrag beträgt EUR 1.687.003,22.

## **Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Rückstellung für:	Stand zum 1.1.2012	Inanspruch- nahme / Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufsichtsratsvergütungen	16.350,00	15.205,68	21.664,17	22.808,50
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9.520,00	9.520,00	9.520,00	9.520,00
Erfolgsabhängige Vorstandsvergütung	11.400,00	11.400,00	31.800,00	31.800,00
Gesamt	<u>37.270,00</u>	<u>36.125,68</u>	<u>62.984,17</u>	<u>64.128,50</u>

## **Verbindlichkeiten**

Für die bei zwei inländischen Banken geführten Wertpapierdepots waren im Berichtsjahr Effektenkreditlinien gegen bankübliche Verpfändung der betreffenden Depots eingerichtet. Zum 31. Dezember 2012 wurden keine Effektenkredite in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

### **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 253 Abs. 5 HGB i.d.F. BilMoG von EUR 52.593,81 (Finanzanlagen) und EUR 57.916,30 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

#### **Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 249.659,85 erfolgten gem. § 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 269.467,88 erfolgten gem. § 253 Abs. 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

### **IV. Ergänzende Angaben**

#### **Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

#### **Eigene Anteile**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. August 2015 eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Zu Beginn des Berichtsjahres befanden sich 4.087 eigene Aktien (rechnerischer Betrag des Grundkapitals: 4.087 EUR, Anteil am Grundkapital: 0,9%), die zu Anschaffungskosten von EUR 67.584,98 erworben worden waren im Bestand der Gesellschaft.

Hiervon wurden 72 Aktien im Januar 2012 für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verwendet und zu einem Preis von 11,50 EUR abgegeben (rechnerischer Betrag des Grundkapitals: 72 EUR, Anteil am Grundkapital: 0,016%).

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres (1. August, 2. Oktober, 15.-17. Oktober) wurden 5.985 eigene Aktien über die Börse zu einem Kaufpreis von insgesamt 104.516,37 EUR erworben (rechnerischer Betrag des Grundkapitals: 5.985 EUR, Anteil am Grundkapital: 1,32%).

Im November 2012 wurden 10.000 eigene Aktien mit einem Verkaufserlös von 185.000 EUR an einen neu hinzutretenden Aktionär veräußert (rechnerischer Betrag des Grundkapitals: 10.000

EUR, Anteil am Grundkapital: 2,2%). Der hierbei zugeflossene Erlös ist im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes, d.h. zum Erwerb von Beteiligungen verwendet worden.

Zum 31. Dezember 2012 befanden sich somit keine eigenen Aktien im Bestand.

### **Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

### **Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand**

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wilhelm Nachtigall, Privatier, Karben (Vorsitzender)  
Markus Neumann, Privatier, Hamburg (stv. Vorsitzender)  
Christian Wolff, Fondsmanager, München

Mitglieder des Vorstands:

Oliver Wiederhold, Kaufmann, Usingen

Die feste Vergütung des Vorstands betrug im Berichtsjahr EUR 54.000 (Vorjahr: 46.864,28). Eine erfolgsabhängige variable Vergütung wurde nach dem Maß des Erreichens der im Dienstvertrag des Vorstands festgelegten Erfolgskennzahlen in Höhe von EUR 31.800 fällig. In dieser Höhe wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrates für 2011 wurde in Höhe von EUR 14.300 von der Hauptversammlung am 7. Mai 2012 beschlossen. Für 2012 wurde eine Vergütung von EUR 22.808,50 zurückgestellt.

Usingen, 12. Juli 2013

Oliver Wiederhold

Vorstand

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

**61348 Bad Homburg**

**12. Juli 2013**

**Fahrni Süring & Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**



Stefan Süring  
Wirtschaftsprüfer

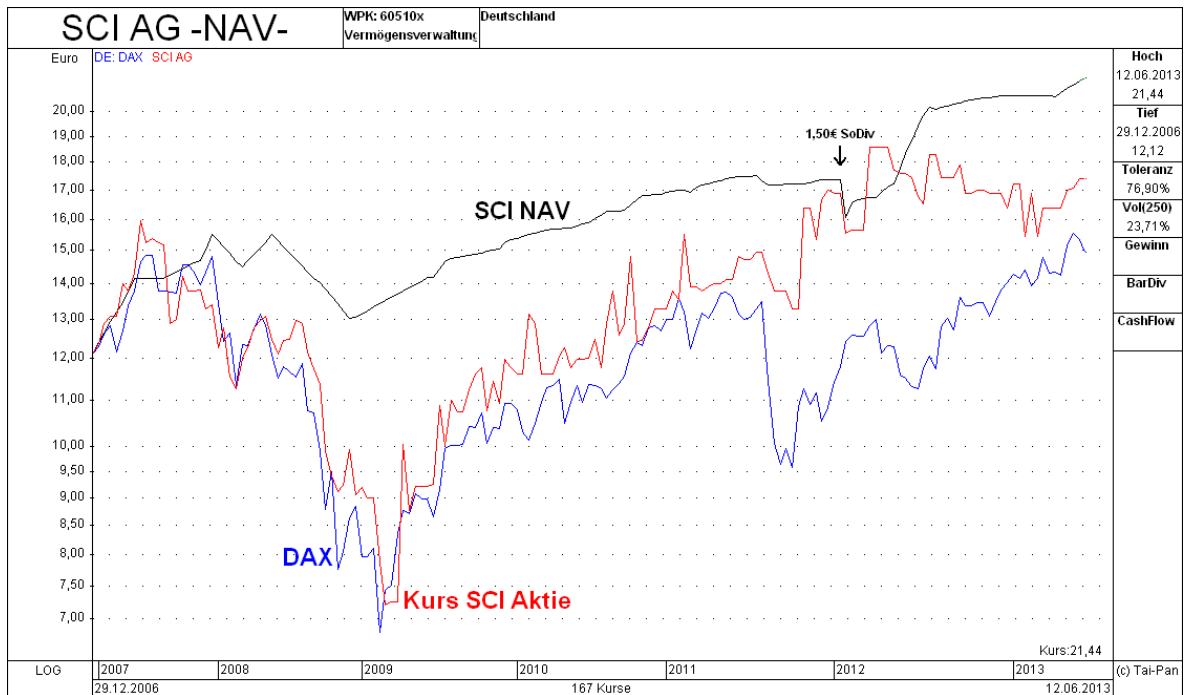


Udo Fahrni  
Wirtschaftsprüfer



## SCI Aktie:

WKN 605101  
ISIN DE0006051014  
Börsenkürzel SCI  
Börsenplätze Hamburg und Stuttgart



## Kontakt:

SCI AG  
Weilburger Str. 6  
61250 Usingen

Tel: 06081-688050  
Fax: 06081-688051  
Internet: [www.sci-ag.de](http://www.sci-ag.de)  
Email: [info@sci-ag.de](mailto:info@sci-ag.de)